

Der junge Priester.

Der junge Priester*)

Morgen, morgen klingen Glocken
Zubelndes Geläut.
Künden mir mit mächt'gen Tönen:
Gott bin ich geweiht!

Alles Wünschen leg' ich nieder
Nur das eine nicht:
Kraft zu haben, wie die Helden,
In dem Kampf ums Licht.

Vor dem Kreuze leg' ich nieder,
Alles ird'sche Glück.
Ew'ge Liebe, ew'ge Freude
Gibt mir Gott zurück.

Alles weißt du, Herr, was wogend
Mir vor'm Herzen steht.
Morgen, morgen klingen Glocken —
Höre mein Gebet!

Stefanie Seubert

Von den deutschen Missionen liegen die meisten in Asien, und hier wieder in China. Dann folgt Afrika, dessen unter britischer Regierung stehender Süden fast ganz deutschen Missionaren anvertraut ist. Auch in Amerika, in Australien und in der Südsee gibt es deutsche Missionsgebiete.

Das gesamte deutsche Missionsgebiet ist der Fläche nach 15—20 mal größer als das Deutsche Reich. Noch immer werden neue Missionen deutschen Kräften anvertraut, so noch jüngst zwei Gebiete in Afrika sowie eines in Mittelindien.

Zu diesen oben genannten Missionsgebieten treten noch alle jene Bezirke, wo deutsche Missionare unter fremder Leitung oder vereinzelt arbeiten: in Indonesien, in Südafrika, am Amazonas, auf den Salomonen, in der Indianer- und Negermission Amerikas. Es ist kaum möglich, die Zahl der in den Missionsgebieten der ganzen Welt zerstreuten oder in Gruppen arbeitenden deutschen Priester, Brüder und Schwestern zu bestimmen. Es kann jedoch mit genügender Sicherheit gesagt werden, daß Deutschland, Priester, Brüder und Schwestern zusammengezählt, in der Arbeit für die Missionen die zweite Stelle unter den katholischen Völkern einnimmt und nur von Frankreich übertroffen wird.

Können wir es verantworten, dieses großartige Missionswerk durch Interesselosigkeit zu gefährden, dieses Missionswerk, an dem wir in den Jahren tiefster Volksnot mit unermüdlicher Zähigkeit arbeiteten, das unsere Ehre und unser Stolz wurde, das unsere Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit in der christlichen Völkerfamilie so eindrucksvoll und unaufdringlich betonte, das einer der Rammköpfe war, mit dem wir den eisernen Ring der Lüge und der Verleumdung sprengten, den man im Kriege um unser Volk gezogen hatte?

Nein! Deshalb möchten wir uns den jüngst gemachten hoffnungsvollen Ausführungen eines Missionsbischofes anschließen, der schreibt:

*) Am 24. Februar erhielten wieder eine Reihe Mariannhiller Kleriker die hl. Priesterweihe in Würzburg.